

Lösungen

Kandidatennummer: _____

Name: _____

Vorname: _____

Punktzahl: _____

Note: _____

Die Experten: _____

Inhaltsverzeichnis

1 Fallbeispiel Gartencenter <i>Rolf Balmer AG</i> (Zeit: 110 Minuten, 120 Punkte)	1
1.1 Gesellschaftsrecht / Organisation (19 Punkte)	1
1.2 Marketing / Arbeitsvertrag (24 Punkte)	2
1.3 Kalkulation (9 Punkte)	4
1.4 Buchungssätze und Bewertungsprobleme der Rolf Balmer AG (41 Punkte)	5
1.5 Gewinnverwendung (5 Punkte)	7
1.6 Versicherungen / Mietvertrag (22 Punkte)	8
2 Fallbeispiel <i>Erdöl</i> (Zeit: 70 Minuten, 80 Punkte)	10
2.1 Aufgaben zum Text: «Run auf schwarzafrikanisches Erdöl»	10
2.1.1 Erdöl / Entwicklungsländer (27 Punkte)	10
2.1.2 Konjunkturpolitik (12 Punkte)	12
2.2 Aufgaben zur Garage Peter Steiner, Hybridfahrzeuge	13
2.2.1 Umweltsphären (5 Punkte)	13
2.2.2 Entscheidungsfindung / Kaufvertrag (28 Punkte)	14
3 Staatskundliche Fragen (8 Punkte)	17

1 Fallbeispiel Gartencenter *Rolf Balmer AG* (Zeit: 110 Minuten, 120 Punkte)

Wichtiger Hinweis: Bevor Sie das Fallbeispiel lösen, empfehlen wir Ihnen sich einen kurzen Überblick über das Fallbeispiel und die dazugehörige Dokumentation zu verschaffen!

Die folgenden Aufgaben beziehen sich auf den Business-Plan des Gartencenters *Rolf Balmer AG* (→Dokumentation 1.1)

1.1 Gesellschaftsrecht / Organisation (19 Punkte)

- a) Begründen Sie mit dem Gesetzesartikel, ob der Zusatz AG bei der Firma *Rolf Balmer AG* notwendig ist? (3 Punkte) (LZ 3.5.2.1)

Antwort:

Artikel, OR: **950** **1**

Begründung:

Personennamen benötigen den Zusatz AG **2**

- b) Welche Aussagen treffen auf die Aktiengesellschaft zu? Berichten Sie die falschen Aussagen auf der freien Linie. (8 Punkte) (LZ 3.5.2.1)

r f

Aktiengesellschaften entstehen mit dem Gesellschaftsvertrag.

Mit dem Eintrag ins Handelsregister. **2**

(Entscheidung 1 Punkt, Begründung 1 Punkt)

Bei der Aktiengesellschaft haftet nur das Vermögen der Gesellschaft.

(2 oder 0 Punkte) **2**

Der oder die Verwaltungsräte müssen die Geschäftsführung persönlich wahrnehmen.

Der Verwaltungsrat kann die Geschäftsführung an angestellte **2**

Direktoren delegieren. (Entscheidung 1 Punkt, Begründung 1 Punkt)

Die Revisionsstelle hat im Auftrag der Generalversammlung, die Jahresrechnung, die vorgeschlagene Gewinnverwendung und die Statuten zu prüfen.

Die Revisionsstelle prüft nicht die Statuten. **2**

(Entscheidung 1 Punkt, Begründung 1 Punkt)

- c) Nach welchem Gliederungskriterium wurde das Gartencenter *Rolf Balmer AG* gegliedert? (2 Punkte) (LZ 3.3.3.1)

Antwort:

Nach Produkten (2 oder 0 Punkte) **2**

- d) Wäre es möglich, die Abteilungen in der *Rolf Balmer AG* als Profitcenter zu führen? Begründen Sie Ihre Antwort. (3 Punkte) (LZ 3.3.3.1)

Antwort:

Ja

Nein

1

Begründung:

Eine Gewinnermittlung der verschiedenen Sparten ist möglich. **2**

- e) Nennen Sie drei Informationen, die aus einem Organigramm entnommen werden können. (3 Punkte) (LZ 3.3.3.1)

Antwort:

Dienstweg / Kontrollspanne / Stellenbezeichnung / Hierarchie / Stelleninhaber

3

1.2 Marketing / Arbeitsvertrag (24 Punkte)

Nach einigen Jahren reger Bautätigkeit in dieser Region, stagniert die Nachfrage nach Liegenschaften und damit nach Gartengestaltung. Stefan Balmer möchte nun sein Angebot erweitern. Er will in Zukunft auch die Gestaltung von Spielplätzen für private Liegenschaften und Spielgeräte (Schaukeln, Sandkästen, Kletterstangen usw.) anbieten. (6 Punkte) (LZ 3.3.6.1)

- a) Nennen Sie drei unterschiedliche Marktziele für das neue Geschäftsfeld Spielplatzgestaltung.

Ziel 1:

Individuelle Schülerantworten.

2

Zum Beispiel: Wir bieten Spielplatz im eigenen Garten an und gewährleisten damit eine einfachere Überwachung und Betreuung der Kinder. (Zu den zu befriedigenden Bedürfnissen)

Ziel 2:

Individuelle Schülerantworten.

2

Zum Beispiel: Wir sprechen mit unserem Angebot Hausbesitzer mit Kindern und Bauunternehmungen an. (Zum Marktsegment)

Ziel 3:

Individuelle Schülerantworten.

2

Zum Beispiel: Wir wollen 20 % der Liegenschaftenbesitzer mit Kindern in dieser Region mit unseren Angeboten erreichen. (Zum Marktanteil bzw. zur Marktstellung)

Damit die Spielplätze auch sicher sind, müssen die Spielgeräte fest im Boden verankert (festgeschraubt) werden. Dazu braucht es ein kleines, betoniertes Fundament.

Da keiner der Angestellten über genügend Fachkenntnisse verfügt, soll der Maurer Fredi Berner als neuer Mitarbeiter eingestellt werden. In einem ersten Gespräch einigt man sich in allen wesentlichen Punkten. Man verspricht Fredi Berner den Arbeitsvertrag (vgl. Dokumentation 1.2) zur Unterschrift einige Tage später zuzusenden. Kurz darauf erhält er ein besseres Angebot und er bittet Sie um Rat.

- b) Sind die Abmachungen für Fredi Berner verbindlich, obwohl er den Arbeitsvertrag noch nicht unterschrieben hat? Begründen Sie Ihre Antwort. (4 Punkte) (LZ 3.5.1.5)

Antwort:

Ja Nein

Artikel, OR: **320**

Absatz: **1**

2

Begründung:

Der Arbeitsvertrag bedarf zu seiner Gültigkeit keiner besonderen Form.

2

- c) Im Arbeitsvertrag mit Fredi Berner haben sich drei Fehler eingeschlichen. Geben Sie an, was im Vertrag nicht gesetzmässig geregelt ist, berichtigen Sie die Fehler und geben Sie den entsprechenden Gesetzesartikel an. (11 Punkte) (LZ 3.5.1.5)

Fehler 1: Probezeit

Artikel, OR: **335b** **1**

Berichtigung:

Als Probezeit gilt der erste Monat eines Arbeitsverhältnisses. Diese darf auf höchstens drei Monate verlängert werden. **2**

Fehler 2: Ferien

Artikel, OR: **329d** Absatz: **2** **2**

Berichtigung:

Die Ferien dürfen während der Dauer des Arbeitsverhältnisses nicht durch Geldleistungen abgegolten werden. **2**

Fehler 3: Kündigungsfristen

Artikel, OR: **335a** Absatz: **1** **2**

Berichtigung:

Für Arbeitgeber und Arbeitnehmer dürfen keine verschiedenen Kündigungsfristen festgesetzt werden. **2**

- d) Sechs Monate nach Arbeitsantritt hat Fredi Berner einen Motorradunfall. Er erleidet einen Beinbruch und schwere Prellungen. Der Arzt schreibt ihn für sieben Wochen krank. Hat Fredi Berner Anspruch auf den Lohn während dieser Zeit? Begründen Sie Ihre Antwort. (3 Punkte) (LZ 3.5.1.5)

Antwort:

Ja Nein

Artikel, OR: **324a** **1**

Begründung:

Im ersten Dienstjahr hat er einen Lohnanspruch von drei Wochen. **2**

1.3 Kalkulation (9 Punkte)

Die *Rolf Balmer AG* hat in ihrem Angebot neben den üblichen Pflanzen auch Palmen und andere exotische Pflanzen, eingetopft in Kunststoffgefässen. Bei einem Grosshändler holt Therese Balmer eine Offerte für eine Tessiner Palme ein, die sie für einen Kunden besorgen muss.

Der Grosshändler macht ihr das folgende Angebot:

Listenpreis Palme (Höhe 1.7 m)	CHF 350.–
Mehrwertsteuer	2.4%
Skonto bei Zahlung innert 10 Tagen	2%

- a) Belegen Sie, auf welchen Betrag die Faktura des Grosshändlers lautet. Auf fünf Rappen genau runden. (2 Punkte) (LZ 3.4.2.2)

Berechnung:

Listenpreis	350.–	2
+ MWST (2.4%)	8.40	
= Faktura	358.40	

- b) Wie hoch ist die Mehrwertsteuer, die der Grosshändler der Steuerverwaltung abliefern muss, wenn die *Rolf Balmer AG* innert 10 Tagen bezahlt hätte? Berechnen Sie den Betrag auf Rappen genau. (1 Punkt) (LZ 3.4.2.2)

Berechnung:

98 % von 8.40 = 8.23	1
-----------------------------	----------

- c) Bei der Offerte an den Kunden rechnet Therese Balmer mit einer Bruttogewinnmarge (Bruttogewinn in % des Nettoerlöses) von 30%. Zu welchem Preis bietet sie die Palme dem Kunden an? Auf fünf Rappen genau runden. (6 Punkte) (LZ 3.4.2.2)

Berechnung:

Variante 1 mit Skontoabzug:			Variante 2 ohne Skontoabzug:			6
Einstandspreis	351.23	70%	Einstandspreis	358.40	70%	
+ Bruttogewinn	150.53	30%	+ Bruttogewinn	153.60	30%	
= Nettoerlös	501.78	100%	= Nettoerlös	512.–	100%	
+ MWST	12.04	2.4%	+ MWST	12.30	2.4%	
Offerte	513.82	102.4%	Offerte	524.30	102.4%	

(je fehlender Fachbegriff –1 Punkt, falsch oder nicht gerundet –1 Punkt, Rechenfehler –1 Punkt)

1.4 Buchungssätze und Bewertungsprobleme der Rolf Balmer AG (41 Punkte)

- a) Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle: (33 Punkte) (LZ 3.4.II.3)
 Buchen Sie die MWST nur, wenn dies verlangt ist, und halten Sie sich streng an die Konten und Bezeichnungen des Kontenplans.

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1.	Kauf von Mobilier auf Kredit für EUR 10'000.-, Buchkurs 1.50.	1510 Mob	2001 andere V	15'000.- 1
2.	Gutschrift von 15% Rabatt auf dem Mobiliarkauf (Nr.1).	2001 andere V	1510 Mob	2'250.- 1
3.	Die Rechnung für den Mobiliarkauf wird per Banküberweisung beglichen. Zahlungskurs 1.54. Die Zahlung und die Kursdifferenz sind zu buchen.	2001 andere V 1510 Mob	1020 BA (1) 2001 andere V (1)	(1) 13'090.- (1) 340.- 4
4.	Die Kundin Müller GmbH ist in Konkurs geraten. Wir schreiben unsere Forderung von CHF 6'750.- ab.	3900 Verl. Ford.	1100 Ford. LL	6'750.- 1
5.	Banküberweisung für die Miete CHF 6'300.-.	6000 RaumA	1020 Ba	6'300.- 1
6.	Dem Kunden Gunter schicken wir eine 2. Mahnung. Unsere Forderung beträgt CHF 3'400.-.	Keine Buchung		1
7.	Barverkauf eines alten Lieferwagens für CHF 4'000.-. Der Anschaffungswert betrug 45'000.- und die Wertberichtigungen betragen 38'000.-. Der Lieferwagen wurde indirekt abgeschrieben.	1000 Ka 8010 a. o. Aufw. 1539 WB Fahrz.	1530 Fahrz. (1) 1539 WB Fahrz. (1) 1530 Fahrz. (1)	4'000.- (1) 3000.- (1) 41'000.- 5
8.	Kauf von Maschinen auf Kredit für CHF 26'900.- inkl. 7.6% MWST. Die Mehrwertsteuer wird nach der Nettomethode abgerechnet und ist auch zu buchen.	1500 Ma (1) 1170 Vorst. (1)	2000 Verbindl. LL 2000 Verbindl. LL	(1) 25'000.- (1) 1'900.- 4

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
9.	Der Verwaltungsrat Rolf Balmer gewährt der Rolf Balmer AG ein Darlehen über CHF 50'000.-. Er zahlt den Betrag auf das Bankkonto des Geschäftes ein.	1020 Ba	2500 Passivdarl.	50'000.-
10.	Gegen den Kunden Gunter leiten wir die Betreuung ein. Der Kostenvorschuss von CHF 130.- wird uns in Rechnung gestellt	1100 Frd. LL	2001 andere Kred.	130.-
11.	Die Maschinen werden indirekt und degressiv, 20 % vom Buchwert abgeschrieben. Anschaffungswert CHF 145'000.-, kumulierte Abschreibungen CHF 70'760.-.	6900 Abs	1509 WB Ma (I)	(1) 14'848.-
12.	Die Rechnung für die Reparatur des Lieferwagens ist am Jahresende noch nicht eingetroffen. Der Betrag wird auf CHF 1'800.- geschätzt und ist zu berücksichtigen.	6200 FahrzeugeA	2300 TP	1'800.-
13.	Der Kunde Gunter begleicht nach Erhalt des Zahlungsbefehls seine Schuld inklusive CHF 42.50 Verzugszins per Banküberweisung. (siehe Geschäftsfälle 6 und 10)	1020 Ba 1020 Ba	1100 Ford. LL (I) 6850 Zinsertrag (I)	3'530.- (1) 42.50
14.	Ende 4. Quartal ist die Mehrwertsteuer abzurechnen. Sollüberschuss Debitor Vorsteuer CHF 9'780.- Habenüberschuss Kreditor Umsatzsteuer CHF 34'200.- Die geschuldete Mehrwertsteuer wird per Bank überwiesen.	2200 Umsatzsteuer 2200 Umsatzsteuer	1170 Vorsteuer (I) 1020 Bank (I)	9'780.- (1) 24'420.-
15.	Am Jahresende ist der aufgelaufene Zins (9 %) auf dem Bankdarlehen über CHF 80'000.- noch zu berücksichtigen. Zinstermine: 30. April und 31. Oktober.	6800 Finanz. A	2300 TP (I)	(1) 1'200.-
16.	Die Motorfahrzeughaftpflichtversicherung über CHF 1'500.- wurde am 31. März für ein Jahr vorausbezahlt. Abgrenzung am Jahresende.	1330 TA	6200 FahrzeugA (I)	(1) 375.-

b) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zur Bewertung der Vermögenswerte richtig oder falsch sind. Berichtigen Sie die falschen Aussagen auf der freien Linie. (8 Punkte) *(LZ 3.4.1.14)*

- | | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|--|--|----------|
| r | f | | | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Das vor fünf Jahren durch die <i>Rolf Balmer AG</i> gekaufte Mobiliar wird zum Anschaffungswert bilanziert. | | |
| | | <i>Anschaffungswert unter Abzug der notwendigen Abschreibungen.</i> | | 2 |
| | | <i>(Entscheidung 1 Punkt, Berichtigung 1 Punkt)</i> | | |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Die Liegenschaft, die seit 30 Jahren im Besitz der <i>Rolf Balmer AG</i> ist, wird zum Verkehrswert (möglicher Verkaufswert) bewertet. | | |
| | | <i>Die Liegenschaft wird zum Anschaffungswert bewertet.</i> | | 2 |
| | | <i>(Entscheidung 1 Punkt, Berichtigung 1 Punkt)</i> | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Wertschriften dürfen höchstens zum Durchschnittskurs des letzten Monats vor dem Bilanzstichtag bewertet werden. | | |
| | | <i>(2 oder 0 Punkte)</i> | | 2 |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Die Warenvorräte dürfen immer zum jeweiligen Wiederbeschaffungswert (Marktpreis) bewertet werden. | | |
| | | <i>Waren dürfen höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet werden.</i> | | |
| | | <i>Sind die geltenden Marktpreise tiefer, so sind diese massgebend.</i> | | 2 |

1.5 Gewinnverwendung (5 Punkte)

Die *Rolf Balmer AG* weist einen Jahresgewinn von CHF 65'000.– aus. Der Anfangsbestand des Kontos Gewinnvortrag beträgt CHF 100.–.

a) Verbuchen Sie die Gewinnverwendung. (3 Punkte) *(LZ 3.4.1.15)*

Angaben zur Gewinnverwendung:
 Reservenzuweisung CHF 15'000.–
 Dividendenzuweisung CHF 48'000.–

<i>Übertrag Gewinn</i>	<i>ER</i>	<i>2990 Gew. Votr.</i>	<i>65'000.–</i>	1
<i>Reservenzuweisung</i>	<i>2990 Gew. Votr.</i>	<i>2900 Ges. Res</i>	<i>15'000.–</i>	1
<i>Dividenden</i>	<i>2990 Gew. Votr.</i>	<i>2230 Divid.</i>	<i>48'000.–</i>	1

b) Wie viel ganze Prozente Dividende hat die *Rolf Balmer AG* ausgeschüttet? (2 Punkte) *(LZ 3.4.1.15)*

<i>Aktienkapital</i>	<i>600'000.–</i>	<i>100 %</i>		2
<i>Dividenden</i>	<i>48'000.–</i>	<i>8 %</i>		

1.6 Versicherungen / Mietvertrag (22 Punkte)

Stefan Balmer zieht aus dem elterlichen Haushalt aus und bezieht mit seiner Freundin eine 3½-Zimmer-Wohnung in einer Nachbargemeinde. Bisher war er in den Versicherungen der Eltern eingeschlossen.

- a) Er will die finanziellen Folgen der folgenden Risiken versichern. Nennen Sie die genaue Bezeichnung des jeweiligen Versicherungstyps, welche diese Risiken abdeckt. (10 Punkte) *(LZ 3.3.4.3)*

Beschreibung:	Antwort:	
Er will seine Gegenstände in der Wohnung gegen Einbruch und Diebstahl versichern.	Hausratversicherung	2
Bei Krankheit will er im Spital in der privaten Abteilung liegen und vom Chefarzt behandelt werden.	Privatzusatzversicherung (Krankenkasse)	2
Da er keinen Garagenplatz mieten konnte, will er sein neues Auto gegen Hagelschaden versichern.	Kaskoversicherung	2
Stefan Balmer hat vor ein paar Wochen einen jungen Hund gekauft. Da dieser Hund sehr lebhaft ist, will sich Stefan Balmer vor den finanziellen Folgen schützen, falls der Hund bei Dritten (Freunden, Bekannten, Nachbarn) etwas kaputt macht.	Privathaftpflichtversicherung	2
Stefan Balmer ist ein leidenschaftlicher Motorradfahrer. Er will seine Freundin finanziell absichern, falls er mit dem Motorrad tödlich verunfallt	Todesfall-Risikoversicherung	2

- b) Stefan Balmer und seine Freundin mussten für die neue Wohnung ein Mietzinsdepot von zwei Monatsmieten leisten. Beschreiben Sie, wie im Gesetz sichergestellt wird, dass der Vermieter dieses Geld nicht veruntreuen kann? (3 Punkte) *(LZ 3.5.1.5)*

Antwort:

Artikel, OR: **257e** 1

Begründung:

Bank darf nur mit Zustimmung beider Parteien, einem Gerichtsurteil oder einem rechtskräftigen Zahlungsbefehl Folge leisten. 2

- c) Bei der Wohnungsübernahme sind neben Stefan Balmer, die Vormieterin und ein Vertreter der Liegenschaftsverwaltung anwesend. Man stellt fest, dass ein Wasserhahn tropft, obwohl der Hahn fest zugedreht ist. Die Kosten für die Reparatur werden auf ungefähr CHF 50.– geschätzt. Begründen Sie, wer für die Beseitigung dieses Schadens aufkommen muss. (3 Punkte) *(LZ 3.5.1.5)*

Antwort:

Artikel, OR: **259** 1

Begründung:

Der Mieter (Vormieterin) muss kleine Mängel auf eigene Kosten beseitigen. 2

Zwei Wochen nachdem Stefan Balmer mit seiner Freundin die Wohnung bezogen hat, erfährt er von einem anderen Mieter in der gleichen Liegenschaft, dass dieser für die gleiche 3½-Zimmer-Wohnung CHF 200.– weniger bezahlen muss.

- d) Stefan Balmer will sich gegen die höheren Mietzinsen wehren. Beschreiben Sie mit dem Gesetzesartikel, wie er vorgehen muss. (3 Punkte) *(LZ 3.5.1.5)*

Antwort:

Artikel, OR: **270** **1**

Begründung:

Innert 30 Tagen nach Übernahme der Wohnung bei der Schlichtungsbehörde **2**

als missbräuchlich anfechten.

- e) Entscheiden Sie mit dem entsprechenden Gesetzesartikel, ob Stefan Balmer eine Herabsetzung des Mietzinses erreichen kann, und begründen Sie Ihren Entscheid. (3 Punkte) *(LZ 3.5.1.5)*

Antwort:

Artikel, OR: **269a** **1**

Entscheidung:

Ja, der Mietzins liegt über den quartierüblichen Mietzinsen. **2**

2 Fallbeispiel *Erdöl* (Zeit: 70 Minuten, 80 Punkte)

Wichtiger Hinweis: Bevor Sie das Fallbeispiel lösen, empfehlen wir Ihnen sich einen kurzen Überblick über das Fallbeispiel und die dazugehörige Dokumentation zu verschaffen!

2.1 Aufgaben zum Text: «Run auf schwarzafrikanisches Erdöl»

2.1.1 Erdöl / Entwicklungsländer (27 Punkte)

- a) Nennen Sie zwei Gründe (zwei Beispiele) für die in den letzten Jahren steigenden Rohölpreise. (2 Punkte) (*LZ 3.1.3.2*)

Antwort:

grosse Nachfrage (in China/Fernost und USA) / Krieg im Irak 2
knapper werdende Reserven / Benzinmangel in den USA

- b) Mit dem starken Anstieg der Preise für fossile Energieträger werden regenerierbare Energieformen wirtschaftlich.
Nennen Sie vier regenerierbare Energieformen. (4 Punkte) (*LZ 3.1.3.2*)

Antwort:

Wasser / Gezeiten / Sonne / Wind / Biomasse / Erdwärme 4

(je Fehler –1 Punkt)

- c) Nennen Sie zwei wesentliche Vorteile der regenerierbaren Energieträger für die Umwelt gegenüber den fossilen Energieträgern. (4 Punkte) (*LZ 3.1.3.2*)

Antwort:

unbeschränkte Verfügbarkeit / CO₂ – neutral / Kein Treibhauseffekt / 4
nicht klimaschädigend / keine Luftverschmutzung

Die Schweiz importiert rund 90 % seines Rohöles aus Afrika, wie Angola, Libyen, Nigeria und weiteren kleineren Staaten.

Diese Länder sind Entwicklungsländer und stehen vor ähnlichen Problemen.

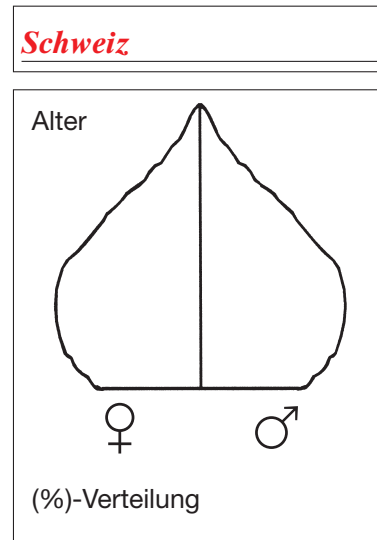
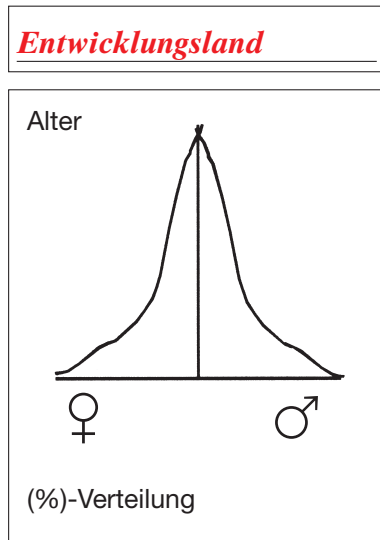
- d) Nennen und beschreiben Sie für solche Entwicklungsländer drei Probleme und darauf bezogene Massnahmen, um sich zu entwickeln. (9 Punkte) (*LZ 3.1.3.3*)

Probleme:	Massnahmen:	
<i>Analphabetismus</i>	<i>Investitionen in die Bildung Emanzipation der Frauen</i>	3
<i>Bevölkerungswachstum</i>	<i>Verhütung Aufklärung, Bildung</i>	3
<i>Armut</i>	<i>Subventionen für neue Arbeitsplätze Modernisierung der Produktionsmethoden</i>	3

Oder andere sinnvolle Schülerantworten (Probleme je 1 Punkt, Massnahmen je 2 Punkte)

Entwicklungsländer haben im Vergleich zur Schweiz eine völlig andere Bevölkerungs-/Altersstruktur.

- e) Beschriften Sie die Bevölkerungspyramiden mit: *Entwicklungsland* und *Schweiz*. (2 Punkte) (LZ 3.1.3.3)



2

- f) Erklären Sie drei Probleme, welche (aufgrund der jetzigen Bevölkerungsstruktur) in den nächsten Jahrzehnten gelöst werden müssen. Beschreiben Sie diese links für ein Entwicklungsland und rechts für die Schweiz. (6 Punkte) (LZ 3.1.3.3)

Entwicklungsland	Schweiz
Problem 1: Weiterhin starkes Bevölkerungswachstum wegen vielen Frauen im gebärfähigen Alter	Problem 1: Arbeitskräftemangel
Problem 2: Beschäftigung der vielen Jugendlichen Arbeitslosigkeit	Problem 2: Finanzierung der Renten
Problem 3: gerechte Verteilung der Erdöleinkommen (soziale Gerechtigkeit) und Investitionen	Problem 3: Betreuung der älteren Bevölkerung und Finanzierung der Betreuungsstrukturen

2

2

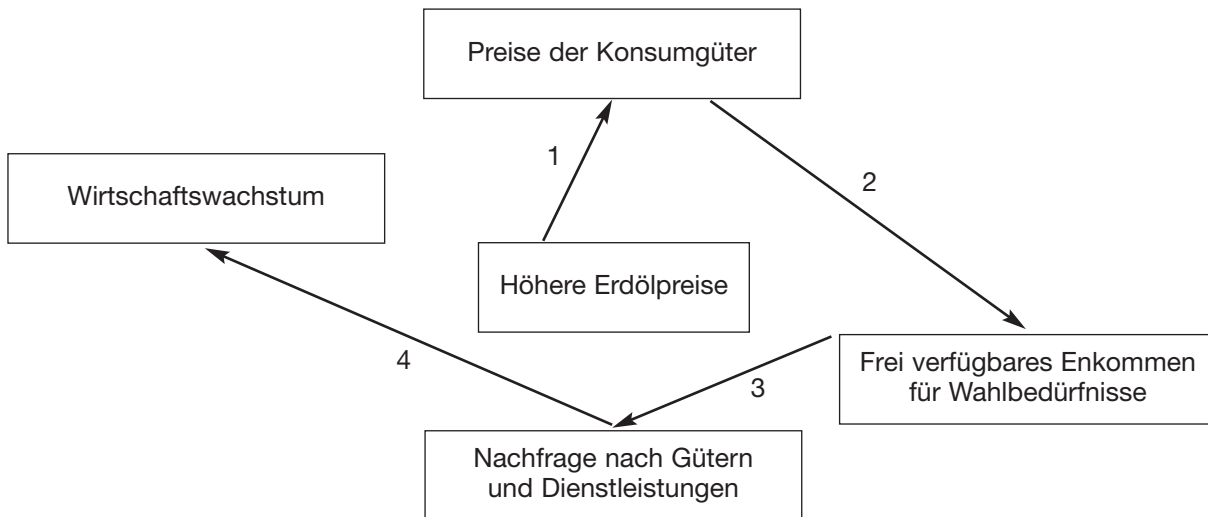
2

2.1.2 Konjunkturpolitik (12 Punkte)

Im nachstehenden Feedback-Diagramm sind die Auswirkungen der gestiegenen Erdölpreise auf die Volkswirtschaft der Schweiz dargestellt.

Bestimmen Sie in der nachstehenden Tabelle die vier Auswirkungen mit einem Plus- oder Minuszeichen und begründen Sie diese in ganzen Sätzen. Lesen Sie dazu die beiden Texte 2.1 und 2.2 in der Dokumentation. (12 Punkte) (LZ 3.1.3.2)

Ein Pluszeichen bedeutet: je grösser desto grösser, je kleiner desto kleiner
 Ein Minuszeichen bedeutet: je grösser desto kleiner, je kleiner desto grösser



Beziehung	Auswirkung	Begründung	
1	+	<i>Die Preise steigen, weil für die Vorleistungen (Güter, Transporte) teures Erdöl verwendet wird.</i>	3
2	-	<i>Da für die Grundbedürfnisse mehr bezahlt werden muss, bleibt weniger verfügbares Einkommen für die Wahlbedürfnisse.</i>	3
3	+	<i>Da weniger Einkommen verfügbar ist, wird auch weniger nachgefragt.</i>	3
4	+	<i>Wenn weniger nachgefragt wird, sinkt das Wirtschaftswachstum.</i>	3

(1 Punkt Auswirkung, 2 Punkte Begründung)

2.2 Aufgaben zur Garage Peter Steiner, Hybridfahrzeuge

Diese Garage hat die Vertretung von Toyota-Fahrzeugen. Toyota bietet mit dem Prius ein Hybridfahrzeug an, in welchem zwei Antriebssysteme ideal miteinander koordiniert sind. Einerseits ermöglicht der Verbrennungsmotor eine flotte Fahrweise auf Autobahnen und über Land und andererseits treibt ein Elektromotor mit Batteriestation das Fahrzeug im Stadtverkehr an. Bei schneller Fahrt lädt der Elektromotor die Batterien auf. Der durchschnittliche Benzinverbrauch kann so gesenkt werden.

2.2.1 Umweltsphären (5 Punkte)

Peter Steiner hat in Fachzeitschriften einige Artikel über Hybridfahrzeuge gelesen. Diese Artikel befassen sich oft mit den Umweltsphären dieses Fahrzeugtyps. Ordnen Sie die folgenden Aussagen der entsprechenden Umweltsphäre zu: (5 Punkte) (LZ 3.3.7.1)

Aussagen	ökologische	ökonomische	technologische	soziale	
«An den technischen Hochschulen arbeitet man auch mit Hochdruck an Lösungsmöglichkeiten, um die Herstellung dieser Fahrzeuge günstiger zu machen.»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
«Eine nachhaltige Reduktion der CO ₂ -Abgabe ist mit Hybridfahrzeugen erreichbar.»	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
«Einige Länder geben bereits heute Anreize für Hybridfahrzeuge. So entfällt für sie beispielsweise in London die Strassengebühr von 5 GBP im Stadtzentrum.»	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
«Schon jetzt ist es in den USA so, dass die Verbraucher sich nicht aus rationalen Erwägungen für einen Hybridantrieb entscheiden, sondern aus rein emotionalen Gründen. Die Käufer schätzen das positive Image, das ihnen ein Hybridauto verleiht.»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1
«Bei steigenden Benzinpreisen werden die Betriebskosten für Hybridfahrzeuge im Vergleich zu herkömmlichen Autos günstiger.»	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1

2.2.2 Entscheidungsfindung / Kaufvertrag (28 Punkte)

Peter Steiner informiert in einem Beratungsgespräch den Kunden Roland Jäggi über zwei Modelle. Modell 1, ein Hybridfahrzeug, und Modell 2, ein Fahrzeug mit Benzinmotor.

Modell 1: Hybridantrieb
 5 Türen
 Durchschnittlicher Benzinverbrauch: 4.3 l auf 100 km
 Beschleunigung: 0 – 100 km/h in 10.9 Sekunden
 Höchstgeschwindigkeit: 170 km/h
 Preis: CHF 38'400.–
 Liquidationserlös nach fünf Jahren CHF 18'000.–

Modell 2: Benzinmotor
 5 Türen
 Durchschnittlicher Benzinverbrauch: 6.7 l auf 100 km
 Beschleunigung: 0 – 100 km/h in 12 Sekunden
 Höchstgeschwindigkeit: 185 km/h
 Preis: CHF 34'450.–
 Liquidationserlös nach fünf Jahren CHF 12'000.–

Da ihm beide Modelle gleich gut gefallen haben und ihm Peter Steiner versichert hat, dass die Unterhaltskosten (Service, Reifen, Reparaturen usw.), abgesehen vom Benzinverbrauch, gleich hoch sind, hat Roland Jäggi nun die Qual der Wahl.

Peter Steiner belegt dem Kunden rechnerisch, wie viel er für Treibstoff jährlich einsparen kann. Er nimmt dabei einen Benzinpreis von CHF 1.70 je Liter an.

- a) Führen Sie diesen Beleg mit allen Rechenschritten aus. Roland Jäggi fährt durchschnittlich 20'000 Kilometer pro Jahr. (5 Punkte) *(LZ 3.4.1 und LZ 3.4.2)*

Berechnung:

Modell 1:

$$20'000 \text{ km} / 100 * 4.3 \text{ l} * \text{CHF } 1.70 = \text{CHF } 1'462.- \text{ pro Jahr (2)}$$

Modell 2:

$$20'000 \text{ km} / 100 * 6.7 \text{ l} * \text{CHF } 1.70 = \text{CHF } 2'278.- \text{ pro Jahr (2)}$$

Einsparung pro Jahr Modell 1:

$$\text{CHF } 2'278.- \text{ ./. CHF } 1'462 = \text{CHF } 816.- \text{ (1)}$$

5

- b) Berechnen Sie wie viel der Kunde von Peter Steiner in fünf Jahren insgesamt einsparen kann, wenn er sich für das Fahrzeug mit Hybridantrieb entscheidet. (4 Punkte) *(LZ 3.4.1 und LZ 3.4.2)*

Berechnung:

$$\text{Benzineinsparung in fünf Jahren} \quad 4'080.- \text{ (1)}$$

$$+ \text{höherer Liquidationswert} \quad 6'000.- \text{ (1)}$$

$$- \text{höhere Anschaffungskosten} \quad 3'950.- \text{ (1)}$$

$$= \text{Total} \quad 6'130.- \text{ (1)}$$

4

- c) Da ihm neben den Kosten auch noch andere Aspekte wichtig sind, erstellt Peter Steiner mit Roland Jäggi eine Nutzwertanalyse.

Bewerten Sie die Aspekte in der Nutzwertanalyse mit den Werten 1 und 2 und berechnen Sie die Totale. (8 Punkte)

Bewertungen: Je Aspekt erhält das schlechtere Modell einen Punkt, das bessere Modell zwei Punkte.

Aspekte	Gewichtung	Modell 1		Modell 2	
		Bewertung	Total	Bewertung	Total
Beschleunigung	25	2	50	1	25
Höchstgeschwindigkeit	10	1	10	2	20
Umweltbelastung	35	2	70	1	35
Preis	30	1	30	2	60
Total	100		160		140

8

(pro Fehler -1 Punkt)

- d) Formulieren Sie für den Kunden Roland Jäggi die Entscheidung. (2 Punkte)

Entscheidung mit Begründung:

Modell 1 hat den höheren Nutzwert, ist günstiger im Benzinverbrauch und er kann insgesamt CHF 6'130.- einsparen.

2

(Andere Werthaltungen: Spitzengeschwindigkeit, ...)

Sinngemässe Entscheidung 1 Punkt, richtige Begründung 1 Punkt

Roland Jäggi hat sich für das Hybridfahrzeug entschieden. Die Garage Peter Steiner muss das gewünschte Fahrzeug beim Generalimporteur bestellen. Im Kaufvertrag wird eine Lieferfrist von «ungefähr vier Wochen» festgehalten. Allerdings kann die Garage von Peter Steiner das Fahrzeug erst nach acht Wochen ausliefern.

- e) Begründen Sie, ob nach Gesetz Roland Jäggi die verspätete Auslieferung akzeptieren muss. (3 Punkte) *(LZ 3.5.1.5)*

Antwort:

Ja Nein

1

Artikel, OR: **107 (190 nicht gelten lassen, kein kaufmännischer Verkehr)**

1

Begründung:

Er muss ihm eine angemessene Nachfrist setzen

1

(Kein kaufmännischer Verkehr bzw. kein Fixkauf)

- f) In welchem Zeitpunkt geht das Eigentum des Fahrzeuges von der Garage auf Roland Jäggi über? (1 Punkt) *(LZ 3.5.1.5)*

- Bei Vertragsabschluss.
 Nachdem er das Fahrzeug bezahlt hat.
 Bei der Übergabe des Fahrzeuges.

1

Zwei Monate nach Vertragsabschluss ist das Fahrzeug endlich abholbereit. Im Kaufvertrag wurde die folgende Garantievereinbarung getroffen: «Die Garantieleistung gilt für ein Jahr, aber maximal 10'000 Kilometer.»

g) Wer wird durch diese Vereinbarung besser gestellt? (1 Punkt) *(LZ 3.5.1.5)*

Der Kunde

Die Garage

1

h) Begründen Sie Ihren Entscheid anhand der entsprechenden Gesetzesartikel und in Bezug auf die Sachverhalte dieser Aufgabe. (4 Punkte) *(LZ 3.5.1.5)*

Antwort:

Artikel, OR: **210**

1

Absatz: **1**

1

Begründung:

Die Klagen auf Gewährleistung wegen Mängel der Sache verjähren mit

2

Ablauf eines Jahres. Der Kunde wird voraussichtlich in einem halben Jahr

10'000 km gefahren sein.

3 Staatskundliche Fragen (8 Punkte)

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.
Stellen Sie die falschen Aussagen auf den freien Linien stichwortartig richtig.

- a) Der Bundesrat ist befugt Gesetze zu ändern. (LZ 3.2.1.1)

richtig falsch

Das Parlament darf ein Gesetz ändern. oder: Der Bundesrat als exekutive **2**

Gewalt darf kein Gesetz ändern.

- b) Eine Verfassungsänderung benötigt das Volks- und Ständemehr, um angenommen zu werden.
(LZ 3.2.1.3)

richtig falsch

2

- c) Eine Initiative bezweckt in erster Linie etwas Neues zu verhindern. (LZ 3.2.1.4)

richtig falsch

Mit einer Initiative kann man etwas Neues in die Politik einbringen. **2**

oder: Mit einem Referendum kann man ein neues Gesetz verhindern.

- d) Wenn der Kanton ein eigenes Gesetz über das Biken (Fahrrad fahren) in Feld und Wald erlässt, so gelten die Regeln des Strassenverkehrsgesetzes im Kanton nicht. (LZ 3.2.1.1)

richtig falsch

Das SVG gilt weiterhin: Bundesrecht bricht kantonales Recht. **2**

Bewertung: Kreuz und Antwortsatz bilden eine Einheit.

